

Grüne laden ein:

im Oktober:

27. Oktober **Diversity-Regionalgruppe Hildesheim** – 20 Uhr Wahlkreisbüro, Jacobistraße 15, Hildesheim
28. Oktober **öffentl. Sitzung der Stadtratsfraktion zum Thema Haushalt** – 20 Uhr, im Grünen Büro, Am Ratsbauhof
30. Oktober **Start up Treffen der Grünen Jugend Hildesheim** 17 Uhr, im Grünen Büro
30. Oktober **Klimaforum** – 20 Uhr im Grünen Büro, Am Ratsbauhof

im November:

4. November **Arbeitskreis Grüne Frauenpolitik** – 20 Uhr im Grünen Büro
5. November **Kreismitgliederversammlung** – 20 Uhr, Suppkultur, Bahnhofsallee 13-14
6. November **Grüne Jugend Hildesheim** – erstes regelmäßiges Treffen um 20 Uhr im Grünen Büro, Am Ratsbauhof 1c
8. November **Großdemo in Gorleben „Gegen den Ausstieg aus dem Ausstieg“:** Treffpunkt 9 Uhr am Busbahnhof (neben dem HBf Hildesheim) Rückkehr ca. 19 Uhr, Kosten 14 €, ermäßigt 9 €.
23. November **Grünkohlwanderung „durch Hildesheimer Keller und Gewölbe“** Zeit- und Treffpunkt werden noch bekannt gegeben
25. November **Aktion des AK Frauenpolitik zum internationalen Aktionstag „Keine Gewalt gegen Frauen“**

im Dezember:

9. Dezember **Gespräch mit Dr. Kay Brummer** – Gespräch der Stadtratsfraktion mit dem neuen Dezernenten für Bauen, Umwelt und Verkehr – öffentliche Veranstaltung 19.30 Uhr im Grünen Büro
9. Dezember **Arbeitskreis Grüne Frauenpolitik** – 20 Uhr im Wahlkreisbüro

Bündnis 90 / Die Grünen
Am Ratsbauhof 1c
31134 Hildesheim

Tel. 05121 -36752
E-Mail gruene-hildesheim@htp-tel.de
Mehr Info's gibt es unter
www.gruene-hildesheim.de

Für die SIGHTACHSE verantwortlich sind: Ottmar von Holtz, Karin Loos (Anschrift s.o.)

Grüner Aufruf nach Gorleben

Anfang November 2008 soll der nächste Castor-Transport mit hochradioaktivem Atommüll nach Gorleben rollen. **Die Grünen rufen dazu auf, dem Antiatomprotest neuen Schwung zu verleihen: vom 8. bis 10. November gegen Atomkraft demonstrieren**, mit gewaltfreien Aktionen den Castor stoppen!

Dass der Salzstock in Gorleben seinerzeit aus politischen Gründen zum Endlager gemacht werden sollte und nicht wegen der besonderen Eignung für strahlenden Müll, zählt mittlerweile zum atompolitischen Grundwissen.

Die Asse war der Prototyp für das geplante Endlager in Gorleben. Vor dem Hintergrund der absaufenden Asse an Gorleben als einzigem möglichen Endlagerstandort für Atommüll festhalten zu wollen, ist absolut verantwortungslos. Aus dem Skandal in der Asse müssen Konsequenzen für die Planungen in Gorleben gezogen werden!
Wir GRÜNE fordern: Für den Salzstock Gorleben muss ein unbefristeter Bau- und Erkundungsstopp verfügt werden!



Am Samstag, 08.11.2008

Abfahrt 9.00 Uhr
ZOB Hildesheim
Rückkehr nach der DEMO (ca. 19 Uhr)

Buskarten erhältlich bei:

B90/DIE GRÜNEN Am Ratsbauhof 1 c
Wahlkreisbüro Pothmer, Jakobstr.15
Ameis Buchecke, Goschenstraße
(Kosten: 14 €, ermäßigt 9 €)

Brigitte Pothmer ist wieder unsere Kandidatin für den Bundestag

Am 8. September 2008 haben die Mitglieder von Bündnis 90/Die Grünen des Kreisverbands Brigitte erneut zur Kandidatin für den Bundestag gewählt.

Ein Wahlaufuf von Brigitte an Euch findet Ihr im Innenteil der Sichtachse...

Liebe Mitglieder und Grüne Sympathisanten!

Der Klimawandel und die Ressourcenkrise erfordern eine Politik der Erneuerung. Diese Politik zu formulieren, fällt uns Grünen zu, weil wir wie niemand sonst mit der ökologischen Frage verbunden sind.

Der **Klimaschutz** wird ein dominierendes Thema im Bundestagswahlkampf sein. Dieses Thema umfasst die Energiefrage mit all ihren Facetten ebenso wie die Frage, welche Zukunft die Atomkraft im Hinblick auf Ausstieg und Endlagerung in unserem Land haben wird. Die Offenlegung der ungeheuerlichen Schlampereien in der Asse muss Konsequenzen für die Vorfestlegung auf Gorleben als atomares Endlager haben.



Das zweite große Thema im Bundestagswahlkampf wird die **Sozialpolitik** sein. Wir Grünen werden die soziale Frage mit unserem Markenkern Ökologie verbinden. Der Kampf für Klimaschutz und Umweltbewusstsein muss so angelegt sein, dass auch der finanziell schwächer gestellte Teil der Gesellschaft an den positiven Ergebnissen teilhaben kann.

Darüber hinaus brauchen wir ein „Grünes Programm gegen die soziale Spaltung“, in dem wir unsere bildungs- und sozialpolitischen Reformvorschläge zusammenfassen und damit unserer Sozialpolitik ein neues Gesicht geben.

Wenn wir die ökologische Krise wirklich bewältigen wollen, dann muss die **Wirtschaftspolitik** als dritter Bereich ökologisch ausgerichtet werden.

Die umweltorientierten Anstöße der rot-grünen Regierungspolitik haben deutlich gemacht, was möglich ist. Hunderttausende zusätzliche Arbeitsplätze über das Wachstum der Branchen der Erneuerbaren Energien sind der Beweis.

Wir werden des weiteren die Gefahren des Treibhauseffektes und den Kampf um knapper werdende Ressourcen nur eindämmen können, wenn der Übergang zu einer nachhaltigen Wirtschaftsweise nicht als Notprogramm erscheint, sondern als Aufbruch zu neuen Ufern. Im Abschied von Öl und Kohle und Atom liegen jede Menge Chancen für neue Technologien, neue Märkte und neue Jobs.

Ich möchte die Grünen gemeinsam mit Jürgen Trittin in den Bundestagswahlkampf führen und mit Euch gemeinsam für ein gutes grünes Ergebnis kämpfen.

Eure Brigitte

MigrantInnen mischen sich ein und machen mit



Die Grünen aus der Stadt und dem Landkreis Hildesheim hatten im September Migrantinnen und Migranten zu einem Gesprächsabend ins Dachgeschoss des Roemer- und Pelizaeus-Museums eingeladen.

Zusammen mit der Bundestagsabgeordneten Brigitte Pothmer, der Kreistagsabgeordneten Karin Loos, Hahle Badrnejad-Hahn von der grünen Landesarbeitsgemeinschaft Migration sowie Ottmar von Holtz vom Hildesheimer Ortsvorstand wurde mit allen Interessierten über Ideen, Wünsche und Ziele des politischen Engagements diskutiert.

Die Idee, die Grüne Initiative „Diversity – Vielfalt nutzen!“ auf regionaler Ebene umzusetzen, fand bei allen Gästen große Zustimmung. In einem gemeinsamen Forum wollen sich zukünftig Interessierte treffen und in einem regelmäßigen Austausch politische Erfahrungen und Erkenntnisse diskutieren und Aktivitäten planen.

Hierbei wird es nicht nur um Fragen der Migrations- und Integrationspolitik gehen. Auch allgemeine Themen wie Bildungs- und Sozialpolitik sollen je nach Interessenslage angesprochen werden.

Das erste Treffen der Diversity-Regionalgruppe Hildesheim wird am 27. Oktober 2008 um 20:00 Uhr Wahlkreisbüro von Brigitte Pothmer, Jakobstraße 15, sein.

Grüne Frauen unterwegs

Durch einen Zeitungsauftrag haben wir vom AK Grüne Frauenpolitik im März/April um Fahrradspenden für die JVA für Frauen Abteilung Hildesheim gebeten. Initiiert wurde diese Aktion gemeinsam mit der Abteilungsleiterin des Gefängnisses, Andrea Marsal. Defekte „Drahtesel“ hat die Jugendwerkstatt Labora wieder flott gemacht.

Am 24. Mai war es dann soweit und wir, - eine Gruppe von etwa 16 Frauen – der einzige Mann fühle sich miterwähnt – gingen bei schönstem Sonnenwetter auf Tour. Da einige schon seit Langem nicht mehr auf einem Sattel saßen, durfte die Fahrt nicht zu lang werden. Ziel war ein schönes Plätzchen an der Innerste, nahe der Heinder Mühle. Dort haben wir den Nachmittag verbracht und Picknick genossen.

Die zweite Tour gab es am 13. September, bei schönem aber sehr windigem Sommerwetter. Diesmal nur zu fünf, fuhren wir einfach los und überlegten unser Ziel spontan und windgerichtet. Anscheinend mögen wir Mühlen und somit landeten wir in Kleindüngen an der Mordmühle, wo wir eine Sonnen-Kaffee-Stunde einlegten. Zurück ging es dann noch bis zur Bischofsmühle und einem Abschluss- Eis. **Hinweis: Der AK Grüne Frauenpolitik trifft sich in der Regel am 2.Dienstag im Monat, 20 Uhr im Wahlkreisbüro**

Jede Frau ist eine Lebenskünstlerin!

Bilder und Skulpturen von Künstlerinnen aus dem Resozialisierungsprojekt der Hildesheimer JVA

Der Wille zu leben, ein Jahr mit Frida Kahlo – unter diesem Titel steht die sechste Kunstausstellung im Wahlkreisbüro von Brigitte Pothmer. Bei der Ausstellungseröffnung am 2. Oktober 2008, die ca. 50 Interessierte ins Wahlkreisbüro lockte, waren nicht nur die Künstlerinnen aus der JVA anwesend. Auch Frida Kahlo, dargestellt von Christine Helmhold, weilte unter den Gästen und erzählte aus ihrem Leben.

Die Anstaltsleiterin und Grünes OV-Vorstandsmitglied Andrea Marsal und das Künstlerpaar Irene Klaffke und Gerhard Böhm informierten über die Resozialisierungsarbeit der JVA, deren Projekte alle unter dem Motto „Jede Frau ist eine Lebenskünstlerin!“ stehen. Brigitte Pothmer unterstrich die Rolle des Fördervereins „Schattensprung e.V.“, ohne dessen Hilfe die erfolgreiche Reintegration der inhaftierten Frauen nicht möglich wäre.



Die Ausstellung ist während der Bürozeiten bis zum 30. Oktober 2008 geöffnet.
Spendenkonto Schattensprung e.V., Konto-Nr. 99063003, Sparkasse Hildesheim

Grüne Jugend veranstaltet Auftakttreffen

Am 30. Oktober 2008 findet das Auftakttreffen der Grünen Jugend Hildesheim statt. „Unser Ziel ist es, interessierten Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, bei uns vorbei zu schauen und aktiv zu werden“, sagt Raphael Schanz, der schon seit längerem bei der Grünen Jugend aktiv ist und das Treffen zusammen mit dem Landesvorstandsmitglied Patrick Drenke organisiert. Klimaschutz, die Verbesserung unserer Schulen und Unis und der Kampf gegen Nazis sind Themen, die viele Jugendliche interessieren. Das Treffen beginnt um 17 Uhr. Anschließend Ausklang im „Thav“. Für Verpflegung ist gesorgt, natürlich alles Bio.

In Zukunft trifft sich die Grüne Jugend Hildesheim jeden Donnerstag Abend ab 18 Uhr im Grünen Büro, Am Ratsbauhof 1c.

Spielleitplanung gegen Politikverdrossenheit

Eines der Themen mit denen sich die Hildesheimer Stadtratsfraktion gerade beschäftigt, nennt sich *Spielleitplanung*. Diese **Form der Beteiligung von Kindern und Jugendlichen** wird in verschiedenen Kommunen in Rheinland-Pfalz bereits praktiziert und soll auf Anregung von Karin Goldmann auch in Hildesheim eingeführt werden.

Bei der Planung von Spielplätzen werden Kinder in der Stadt Hildesheim bereits beteiligt, aber darüber hinaus bestehen wenig Anreize für Kinder, gerade im Alter von 10 bis 15, um ihr Lebensumfeld zu gestalten. Dabei kann gerade eine frühe Erfahrung, dass es sich lohnt sich einzumischen, ein wichtiger Beitrag gegen spätere Politikverdrossenheit sein.

Bei der Spielleitplanung wird der gesamte öffentliche Raum als Erfahrungs- und Erlebniswelt von Kinder und Jugendlichen mit einbezogen. Wichtig vor allem auch für alle diejenigen, die die in der Regel nur bis 12 Jahre erlaubten Spielplätze nicht mehr nutzen dürfen und für die es an Angeboten fehlt,

Mit Hilfe von sogenannten Streifzügen zeigen Kinder und Jugendliche den Planern ihr Lebensumfeld. Dabei werden alle Orte an denen Kinder und Jugendliche sich aufhalten berücksichtigt, dazu gehören Grünanlagen, öffentliche Plätze, Straßen oder unbebaute Flächen. Daraus werden Maßnahmen und Vorschläge entwickelt.

Hildesheim will kinder- und familienfreundlicher werden, dazu gehört auch der öffentliche Raum. Ab 16 dürfen die Jugendlichen die Stadtpolitik durch Wahlen mitbestimmen, bis dahin sollten sie wissen, ihr Einmischen ist gewollt und ihr Einsatz lohnt sich. Wir wollen, dass Kinder und Jugendliche in Hildesheim sagen, das ist „meine Straße, mein Block und meine Stadt“. Der Jugendhilfeausschuss hat den grünen Antrag, die Verwaltung möge dazu ein Konzept vorlegen, einstimmig zugestimmt. Nun soll der Stadtentwicklungsausschuss gleiches beschließen.

Gekommen um zu bleiben – Aufenthaltsrecht für langjährig geduldete jetzt

Seit August 2007 gibt es eine bundesweite Bleiberechtsregelung, die allen langjährig geduldeten Migranten ein sicheres Aufenthaltsrecht verschaffen soll. Jahrelang wurden Flüchtlinge mit zeitlich befristeten Duldungen, die immer wieder neu bei den Ausländerbehörden beantragt werden müssen, zermüht. Diese Kettenduldungen sollen durch das Bleiberecht abgeschafft werden.

Selbst Bundesländer wie Bayern oder Nordrhein-Westfalen sind bereit, MigrantInnen eine bessere Chance auf eine dauerhafte Lebensperspektive in Deutschland zu bieten. In Niedersachsen jedoch sind die Hürden hoch.

Aufenthaltsrecht für langjährig geduldete jetzt! Unter diesem Motto besuchen derzeit niedersächsische Grüne Landtagsabgeordnete die Ausländerbehörden vor Ort, um sie im Hinblick auf ihre kommunalen Handlungsspielräume in die Pflicht zu nehmen – aber auch Minister Schünemann, der die Ausländerbehörden zu einer restriktiven Auslegung des Bleiberechts anweist.

Am 24. September hat der **Grüne MdL Enno Hagenah** (l.) zusammen mit unserem Kreistagsabgeordneten **Holger Schröter-Mallohn** (r.) die Ausländerbehörde des Landkreises Hildesheim besucht.



Die Ergebnisse des mehr als einstündigen Gespräches waren überraschend erfreulich. Die Ausländerbehörde hat in den letzten Monaten deutlich mehr Aufenthaltserlaubnisse im Rahmen der Bleiberechtsregelung erteilt. Im Vergleich der niedersächsischen Landkreise ist Hildesheim von einen der letzten Plätze weit nach vorn aufgerückt. Wir werden diese Entwicklung auch weiterhin aufmerksam beobachten. Der landesweite Vergleich und die politische Aufmerksamkeit lohnen sich!

Wir wollen:

- eine humanitäre Umsetzung der Bleiberechtsregelung Bleiberecht auch für Alte, Kranke, Menschen mit Behinderungen und Alleinerziehende,
- spezielle Sprach- und Integrationskurse für Bleiberechtskandidaten,
- gezielte Angebote zur Integration in den Arbeitsmarkt für Bleiberechtskandidaten
- sowie ein nachvollziehbares Verfahren bei Passlosigkeit und klare Definition der Mitwirkungspflichten

Im Zweifel für das Kindeswohl

Auf der Kreistagssitzung am 1. Oktober wurde ein **Maßnahmepaket zu Kinderschutz, Kindergesundheit, Prävention und Förderung im frühkindlichen Bereich** beschlossen. Auch die CDU hat sich nach langem Hin und Her den Anträgen angeschlossen. Dabei geht es zum einen um die Ausweitung des seit zwei Jahren erfolgreich laufenden Modellprojektes Prävention in Alfeld und Freden (PIAF) auf weitere Gemeinden im Landkreis (Gronau, Elze). Zum anderen werden nach einem bereits in Hannover erprobten Modell speziell ausgebildete Familienhebammen eingesetzt, um die Eltern von Neugeborenen zu unterstützen, v.a. dann, wenn Probleme wie Suchterkrankungen oder psychische Problemlagen in der Familie vorliegen. Das Programm „Willkommen im Leben“ bedeutet, dass alle neuen Babys im Landkreis von dafür geschulten Tagespflegepersonen besucht werden. Gleichzeitig könnte dieses Angebot in Kombination mit dem Familienhebammenprojekt als ein Frühwarnsystem fungieren.

Hinzu kommt ein Fortbildungsangebot zur Sprachförderung in Kindertagesstätten und eine verbesserte Entlohnung von Tagespflegekräften. Aufgrund der schwierigen Haushaltssituation und der unklaren Mehrheitsverhältnisse ist das Maßnahmenpaket insgesamt ein wichtiger Fortschritt.

Außerdem bewegt die Grünen im Kreistag die Debatte um die Integrationsleitlinien die der mit dieser Wahlperiode eingerichtete Migrationsbeirat vorgelegt hat. Statt einer abstrakten Debatte wollen wir konkrete Integrationsmaßnahmen fördern. Dafür bilden die Vorschläge des Beirates eine gute Grundlage; ohne die Bereitstellung von Haushaltsmitteln werden diese jedoch nicht umzusetzen sein. Andererseits kann es nicht sein, dass wir die Fachleute aus den Beratungsstellen sowie von HAWK und Uni und Repräsentanten der Migranten über 2 Jahre beschäftigt haben, ohne dass daraus konkrete Taten folgen.



Vorboten der Europawahl 2009: Hildesheimer Grüne bei der großen Sommeruni der Europäischen Grünen in Frankfurt/O.

Mit der in Deutschland (Frankfurt/Oder) und in Polen (Stubice) auf zwei europäischen Staaten gelegenen Viadrina Universität konnten sich die Europäischen Grünen keinen besser geeigneten Ort aussuchen, um über europäische Grüne Politik zu diskutieren. Mit Hahle Badrnejad-Hahn und Ottmar von Holtz waren auch die Hildesheimer Grünen in zahlreichen Workshops vertreten.

Das Spektakel mit mehr als 1.000 TeilnehmerInnen aus nahezu allen Ländern Europas hat eindrucksvoll gezeigt, dass die Europäischen Grünen in Fragen der Europapolitik den anderen Parteien weit voraus sind. Jetzt gilt es, den Elan aber auch die Erkenntnis, dass wir dringend eine europäische Sozialpolitik benötigen, erfolgreich in den Europawahlkampf einzubringen. **Am 7. Juni 2009 ist Europawahl – und es lohnt sich, auch hierfür alle Kräfte zu mobilisieren!**